

# Wignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

30. Jahrgang | Heft 118

Ausgabe **2.2014**



Neuer Auftritt des Perinatalzentrums Hannover .....	5
Grundsteinlegung Regiehaus .....	7
Neu im Netz: <a href="http://www.kunterbult.de">www.kunterbult.de</a> .....	8
Güldene Sonne: FC Güso 53 .....	13
SPZ: Neue Therapie bei Autismus .....	14
CIC: Cochleaimplantate in zweiter Generation .....	16





**AUF  
DER  
BULT**

KINDER- UND  
JUGEND-  
KRANKENHAUS



**AUF  
DER  
BULT**

SOZIAL-  
PÄDIATRISCHES  
ZENTRUM



**AUF  
DER  
BULT**

COCHLEAR  
IMPLANT  
CENTRUM  
WILHELM HIRTE



**AUF  
DER  
BULT**

GÜLDENE  
SONNE



**AUF  
DER  
BULT**

SCHULE FÜR  
GESUNDHEITS-  
UND KINDER-  
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE  
AUF DER  
BULT E.V.**

# Termine



## Montag, 07. Juli 2014

8:30 bis ca. 12:00 Uhr, Bibliothek,  
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT  
*Einführung neuer Mitarbeiter*

## Donnerstag, 10. Juli 2014 und Dienstag, 15. Juli 2014,

jeweils 15:00 Uhr Treffpunkt am Maschsee (Fackelläufer, Nordufer)  
*Betriebsausflug! Buntes Programm mit SporTour – NaTour – KulTour –  
BootsTour und Essen im 96-Stadion.*  
Anmeldung im Büro des Betriebsrates

## Donnerstag, 24. Juli 2014

15:00 Uhr, Bibliothek, Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT  
*Theaterstück „Wie man Drachen besiegt“, Theater-AG der Birkenhofschule*

Das haben sich die drei Freunde aber anders vorgestellt. Kaum haben sie ihre Burg fertig gebaut wird diese von einem Drachen besetzt. Mit ihren anderen Freunden trainieren sie was das Zeug hält, um den Drachen zu besiegen. Ob es ihnen gelingt?

Schüler der Berufsfachschule Sozialassistenten 1A vom Birkenhof haben dieses Stück selbst geschrieben und freuen sich auf den Auftritt!

## 01. bis 30. September 2014

jeweils Montag bis Freitag, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT  
*3. KJP-Summerschool: Praktische und theoretische Fortbildung für  
Studenten und Famulanten*

Informationen & Anmeldung: Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Sekretariat Fr. Müller, Tel.: 0511 8115-5521

## Neue Termine für Diabeteskurse 2014

**20. und 21. August 2014:** für Kinder von 8 bis 9 Jahre

**27. und 28. August 2014:** für Jugendliche ab 16 Jahre

**4. und 5. November 2014:** für Kinder von 10 bis 12 Jahre

**6. und 7. November 2014:** für Jugendliche von 13 bis 15 Jahre

jeweils von 9 bis 15 Uhr im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT

Anmeldungen: Kerstin Remus oder Sarah Bläsig  
Telefon: 0511 8115-2290 oder onset(@)hka.de

# Editorial



AUF  
DER  
BULT

HANNOVERSCHE  
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN  
RECHTS SEIT 1863

Sehr geehrte Mitarbeiter\*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

Mitte Juni haben wir erstmals Mitarbeiterinnen, die Nachwuchs erwarten oder sich bereits in Elternzeit befinden, zu einem gemeinsamen Nachmittag auf die Bult eingeladen. Bei dem „Elternteilzeitreffen“ waren über 40 Mütter mit ihren Kindern bei uns, um sich über die aktuelle Entwicklung in unserem Haus zu informieren. Uns ist es wichtig, diese hochqualifizierten Mitarbeiterinnen weiter am Bult-Alltag teilhaben zu lassen.

Anfang Oktober können wir nun endlich das Aegidius-Haus AUF DER BULT eröffnen. Die Bauarbeiten sind gut vorangekommen – wir sind im Zeit- und Kostenplan –, so dass wir bereits im Herbst die ersten Kinder und Jugendlichen mit schweren Behinderungen im neuen Zuhause auf Zeit empfangen können. Geplant ist für Ende September eine große Eröffnungsfeier, bei der die zahlreichen Unterstützer, Spender und Neugierige das Gebäude und seine speziellen Gegebenheiten von innen und außen begutachten können. Wir freuen uns, dass wir nach über zehn Jahren Planung mit dieser in Niedersachsen einmaligen Einrichtungen starten können.

Unsere besondere Internetseite [kunterbult.de](http://kunterbult.de) für Kinder ab drei Jahren wurde gleich für zwei Preise nominiert: Die Jury des renommierten German Design Awards und die des 7. Health Media Awards haben das Konzept und die Umsetzung des animierten Ablaufes eines Krankenhausbesuches auf der Bult für so gelungen empfunden, dass die Internetseite für die Auszeichnungen nominiert wurde. Dr. Gino Greifer, Dr. Latif Läufer und Olivia Oktopus freuen sich auch über ihren Besuch auf [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de)!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



Dr. Thomas Beushausen

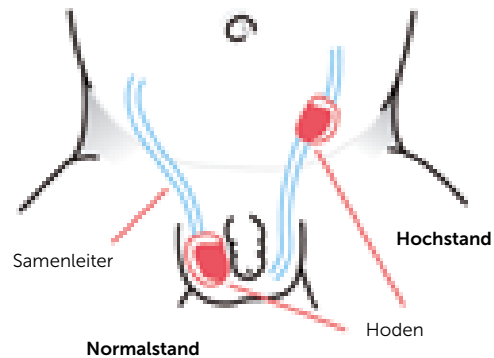
\* In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

# Jungen mit Hodenhochstand schon im ersten Lebensjahr behandeln

## Unfruchtbarkeit und Hodenkrebs vorbeugen

Jungen mit Hodenhochstand sollten schon bis zum Ende des ersten Lebensjahres behandelt werden. Zu dieser Empfehlung kommt die neue Leitlinie Hodenhochstand, die unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) entstanden ist. Die Fachgesellschaft spricht sich damit ausdrücklich gegen die bisher häufig angewandte Praxis aus, mit der Behandlung länger abzuwarten. Dies könne eine verminderte Fruchtbarkeit bis hin zu Sterilität zur Folge haben, warnen die Experten. Zudem sinke durch eine frühzeitige Therapie das Risiko, später an Hodenkrebs zu erkranken.

Beim Hodenhochstand befindet sich der Hoden bei der Geburt nicht im Hodensack, sondern noch im Bauch oder den Leisten. Er ist die häufigste Anomalie des männlichen Urogenitaltrakts: Bis zu drei Prozent der „reif“ geborenen Jungen kommen mit dieser Abweichung zur Welt, bei männlichen Frühgeborenen sind es sogar bis zu 30 Prozent.



richtigen Position ist: „Ein unperfektes oder unvollständiges Genital kann große Scham und seelische Beeinträchtigungen auslösen“, sagt Dr. Ludwikowski, die Erstellung der Leitlinie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Urologie und der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin koordiniert hat.

Und noch ein weiterer Grund spricht aus Sicht der Wissenschaftlerin für eine frühe Behandlung: Männer, die im Kindesalter an einem Hodenhochstand oder „Maldeszenus testis“ gelitten haben, sind einem bis um das zehnfache erhöhten Risiko ausgesetzt, später an Hodenkrebs zu erkranken. „Diese Gefahr ist durch die Operation zwar nicht gebannt“, erläutert die Kinderchirurgin. „Sie ist jedoch umso niedriger, je früher der Hoden im Hodensack zu liegen kommt.“ Hodenkrebs ist mit rund 4.000 Neuerkrankungen pro Jahr hierzulande die häufigste Krebsart bei Männern zwischen 20 und 45 Jahren.

Der Hochstand wird in der Regel „offen“ operiert. Bei Verdacht auf den sogenannten Bauchhoden kommt jedoch immer die Schlüssellochtechnik zum Einsatz. Die Erfolgsraten der Operationen liegen bei 74 bis 96 Prozent. Das Ziel ist, die Behandlung bis zur Vollendung des 12. Lebensmonats abzuschließen, dann werden die besten Ergebnisse erreicht. Voraussetzung ist jedoch, dass Eltern ihre kleinen Jungen bei Verdacht auf Hodenhochstand frühzeitig einem Kinderchirurgen zur Abklärung vorstellen. Dann kann auch das optimale Zeitfenster zur Therapie genutzt werden.

Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)



Privatdozentin Dr. Barbara Ludwikowski  
Chefärztin der Abteilung Kinderchirurgie/Kinderurologie im  
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT

Da der Hodenhochstand keine Beschwerden verursacht und die Keimdrüse bei etwa sieben Prozent der betroffenen Babys in den ersten sechs Lebensmonaten von allein an den richtigen Platz wandert, sind sich Ärzte darüber einig, dass diese Zeit erst einmal abzuwarten ist. „Aber anders als früher, wo man eine Operation oft erst nach Jahren durchgeführt hat, ist man heute der

Auffassung, dass der Hoden bis zum ersten Geburtstag in den Hodensack verlagert werden sollte“, sagt Privatdozentin Dr. Barbara Ludwikowski, Chefärztin der Abteilung Kinderchirurgie/Kinderurologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Denn Untersuchungen zeigen, dass sich die Zahl der Samenvorläuferzellen beim Hodenhochstand ab dem Ende des ersten Lebensjahrs laufend verringert. Da diese spermienbildenden Zellen unwiederbringlich verloren gehen, ist die Fruchtbarkeit danach immer schwerer zu erhalten. Zudem wächst der Hoden besser, wenn er frühzeitig in der



Honorargeneralkonsul David Grojnowski, Joseph Moiloa, Richter am obersten Gericht Lesothos, und Dr. Thomas Beushausen

## Unterstützung für Lesotho

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT wird das Königreich Lesotho bei dem Aufbau einer Kinderklinik unterstützen, die am Scott Hospital Morija, in der Nähe der Hauptstadt Maseru angegliedert werden soll. Der Bedarf an Kinderheilkunde in Lesotho ist groß, da nahezu die Hälfte der zwei Millionen Einwohner Kinder und Jugendliche sind. Nach mehrtägigen Gesprächen wurde Anfang März eine Vereinbarung zwischen dem Projektbeauftragten des Königreiches, Dr. Calvin Mokete, und dem Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinder-

heilstalt, Dr. Thomas Beushausen, unterzeichnet. Begleitet wurden die Gespräche von Honorargeneralkonsul David Grojnowski. Die Vereinbarung sieht vor, dass ein Team aus Hannover bei der konkreten Entwicklung und dem Bau der Kinderklinik in Maseru beratend tätig wird. Dabei geht es um medizinische und hygienische Aspekte, aber auch um die Organisation von praktischen Abläufen in einem Krankenhausbetrieb.

Björn-Oliver Bönsch



Foto: © Philipp v. Dittfurth

## Gelungener Tag der offenen Tür im Perinatalzentrum Hannover

Ende April fand wieder der Tag der offenen Tür im Perinatalzentrum in Hannover-Kirchrode statt. Rund 800 Besucher informierten sich über die Möglichkeiten der gemeinsamen geburtshilflichen Abteilung von Henriettenstiftung und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus. Die gern genutzten Angebote reichten von Besichtigungen von Kreißsaal, Kinderintensiv- und Wöchnerinnenstation bis hin zum Marktplatz mit

Informationen und Aktionen sowie 3D-Ultraschallaufnahmen und Schwangerenfotografie. Premiere hatte außerdem das neue gemeinsame Zeichen mit Namenszug, unter dem das Perinatalzentrum Hannover zukünftig in den Räumlichkeiten sowie der Öffentlichkeit auftreten wird.

Björn-Oliver Bönsch

# Fanny, Petronella und Socke sorgen seit fünf Jahren für ein Lächeln



Seit fünf Jahren kümmern sich die Clinic-Clowns um die kleinen und großen Patienten im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Grund genug, um die Clowns-Kollegen einzuladen und mit ihnen zu feiern. Barbalotta, Bruno, Schwups, Nick, Bert und Propella kamen aus Hildesheim, Celle und Hameln, um ihre bunten Freunde auf der Bult zu besuchen. Gemeinsam haben sie die Menschen in der Eingangshalle empfangen, mit ihnen gespielt und über ihre Arbeit berichtet. Natürlich gab es zum Jubiläum das eine oder andere ganz besondere Clowns-Geburtstagsständchen und eine Torte. Anschließend waren die Clowns natürlich auch bei den Kindern auf den Stationen.

Ärzte und Pflegekräfte des Kinder- und Jugendkrankenhauses wissen, wie wertvoll die Besuche der Clinic-Clowns sind, die jeden Mittwoch zu den Patienten in die Krankenzimmer gehen. Sie schaffen Vertrauen und sorgen für Trost, Ablenkung und ein Lächeln im langen Krankenhausalltag bei Patienten sowie deren Eltern. Auch Ärzte und Pflegepersonal profitieren immer wieder von den kleinen Aufmunterungen. Die Clinic-Clowns sind einfach für alle da. Sie zaubern, machen Musik, sind mit den Kindern auf Phantasiereisen oder hören einfach nur zu. Mal ist es laut, mal auch ganz leise, ohne dabei jedoch die Kinder aus den Augen zu lassen, denn die Kinder sind dabei immer die Stars. Die Clinic-Clowns nehmen den Spaß ernst – mit offenen Herzen, Augen und Ohren für die Kinder und ihre außergewöhnliche Situation; mit professionellem Anspruch an das

clownesk-handwerkliche Können, mit der Bereitschaft zu Austausch und Weiterbildung auf medizinischem Gebiet sowie in der Clowns-Arbeit.

Die ZAG-Stiftung unterstützt die Arbeit der Clinic-Clowns Hannover e.V. mit großzügigen Spenden, ohne die die Besuche von Fanny, Petronella und Socke auf der Bult nicht möglich sind. Weitere Spenden sind daher notwendig und jederzeit herzlich willkommen.

Björn-Oliver Bönsch



Der Leo-Club „Novum Castellum“ aus Nienburg sammelte aus Anlass der Feier seines 10. Charterjubiläums für die Clinic-Clowns. Hinzu kam ein Preisgeld, dass die Leos beim Neujahrsempfang des Lions-Clubs „Cor Leonis“ gewonnen haben. Die Leos kamen extra aus Nienburg angereist, um einen ansehnlichen Scheck über 1.250 Euro zu überreichen. Glückwunsch zum Jubiläum und Dank für den großartigen Sammelerfolg!





Dr. Thomas Beushausen und Katja Lohr-Tiltmann bei der Grundsteinlegung



## Grundsteinlegung des Regiehauses

Ein lang geplantes Vorhaben nimmt sichtbare Formen an: Dank der Bauweise in Halb- und Fertigteilen wächst in einem Monat je eins der vier Geschosse des Regiehauses. Zunächst wird dieses Gebäude für zwei Jahre der Kinderkrankenpflege dienen. Es wird während der zukünftigen Umbauphase des Kinder- und Jugendkrankenhauses die jetzigen Pflege-Stationen aufnehmen. Die Montage der Fenster und die Dacheindichtung sollen möglichst bis Juni 2014 abgeschlossen sein, so dass die Fertigstellung bis Ende Mai 2015 erfolgen kann.

Das neue Gebäude ist nicht nur für einen Zweck bestimmt, sondern kann später für viele „Zwecke“ genutzt werden und wird so dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT über viele Jahrzehnte hinaus dienlich sein. Nur wenige Stützen stehen in jeder fast 1.000 m<sup>2</sup> großen, sonst frei gestaltbaren Ebene, die vorgefertigten Unter-

züge verfügen schon jetzt über Aussparungen für spätere Umnutzungen und Nachinstallationen unterschiedlichster Leitungen, größere Geschosshöhen im untersten und obersten Geschoss machen zukünftig auch technisch aufwändige Sondernutzungen möglich.

Die Kapsel, die zur Grundsteinlegung von Vorstand Dr. Thomas Beushausen und Architektin Katja Lohr-Tiltmann Ende März als Grundstein gelegt wurde, beinhaltet eine druckfrische Ausgabe einer Tageszeitung, verkleinerte Baupläne, ein paar Münzen und eine Flasche Malzbier. Die Hauptbaumaßnahme für die neu strukturierte, zukünftige Kinderpflege im großen Bettenhaus des Kinder- und Jugendkrankenhauses wird nach der Fertigstellung des Regiehauses folgen.

Katja Lohr-Tiltmann (Architektin), Björn-Oliver Bönsch

## Solarstrom für die Bult

Auf dem Dach der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde Ende März eine Photovoltaikanlage installiert. Der erzeugte Strom wird zu 100 Prozent im Krankenhaus selbst verbraucht und kostet gerade einmal rund 11,3 Cent pro kWh. Damit wird der Strom unabhängig vom Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) erzeugt, so dass keine Rücksicht auf Vergütungssätze genommen werden muss und die Verbraucher nicht weiter belastet werden. Die 448 REC-Module erzeugen eine Gesamtleistung von 116 kWp. Die Anlage erzeugt im Jahr rund 100.000 kWh Strom. Dies entspricht dem Verbrauch von 30 Durchschnittshaushalten.

„Der Bau der Solarstromanlage konnte reibungslos und in kurzer Zeit fertig gestellt werden“, so Michael Walkling, Geschäftsführer der AS Solar Projekte GmbH. „Wir freuen uns, dass das Krankenhaus nun mit sauberem und langfristig günstigem Strom versorgt wird.“



# Wenn am Empfang ein Oktopus sitzt...

Der Ambulanzzarzt ist ein Gepard und im OP ist ein Krebs am Werkeln: Sie heißen Olivia Oktopus, Dr. Latif Läufer und Dr. Gino Greifer und gehören zu den Protagonisten des neuen digitalen Angebots des Kinder- und Jugendkrankenhauses, das es in dieser Form in Deutschland von keinem anderen Krankenhaus oder keiner medizinischen Einrichtung gibt.

Auf [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) stellen diese und weitere Tierfiguren den Ablauf eines Besuches im Kinder- und Jugendkrankenhaus vor. In aller Regel erhalten die Patienten der Bult von ihrem Kinderarzt eine Überweisung ins Kinder- und Jugendkrankenhaus, um sich zum Beispiel einer Mandeloperation zu unterziehen oder spezielle Untersuchungen wie ein EEG durchführen zu lassen. Diese Kinder wissen also, dass sie bald ins Krankenhaus müssen. Auf [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) können sie sich gemeinsam mit ihren Eltern vorab einen interaktiven Eindruck verschaffen, was sie im Kinder- und Jugendkrankenhaus erwartet.

Dafür wurden Tierfiguren erdacht, illustriert und unterhaltsame Geschichten entwickelt, die zu einer informativen Führung durch das Kinder- und Jugendkrankenhaus einladen. Die neue Erlebniswelt „Kunterbult“ ist gezielt für Kinder konzipiert. Dabei war es wichtig, die Umsetzung für Nutzer ab drei Jahren kindgerecht zu gestalten, ganz ohne „Erwachsensprache“, lange medizinische Erläuterungen oder erhobenen Zeigefinger. Ein Kranken-

hausaufenthalt ist immer ein prägendes Erlebnis für junge Patienten und soll daher so angenehm und angstfrei wie möglich gestaltet werden. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT geht mit der eingetragenen Marke „Kunterbult“ neue Wege.

Sinn und Zweck sind identitätsstiftende und pädagogische Konzepte, um jungen Patienten das Kinder- und Jugendkrankenhaus näher zu bringen, aber auch über den Genesungsprozess und die Berufe im Krankenhausalltag zu informieren. Durch das Initiieren von positiven Erlebnissen im Bezug zum Kinder- und Jugendkrankenhaus soll Kindern (und Erwachsenen) mit neuen Ansätzen die Angst vor dem Krankenhausaufenthalt genommen werden. Die Webseite ist die erste Umsetzung in einer Reihe von weiteren geplanten Aktionen und Produkten rund um das Thema „Kunterbult“.

Die Agentur „Identitätsstiftung“ aus Hannover hat das Konzept entwickelt und innerhalb eines halben Jahres realisiert. Zukünftig sind weitere Einsätze mit den Figuren von Dr. Latif Läufer und Olivia Oktopus angedacht. Als erste Überlegung sollen die digitalen Seiten auch als Lesebuch umgesetzt werden, so dass die Kinder, die bereits im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT sind, oder Kindergarten- und Grundschulgruppen darin lesen können. Hierfür werden von der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt für die Druckkosten noch Sponsoren gesucht.





# Neues Projekt PPRO im Rahmen der Einführung CARE in NICE



## Wir haben es geschafft!

Nach intensiver Arbeit konnte im März diesen Jahres das 1. Teilprojekt CARE „Einführung der Pflegebasisdokumentation – PDOK“ in NICE erfolgreich abgeschlossen werden. Damit haben wir einen weiteren entscheidenden Schritt auf dem Weg zur papierarmen Patientenakte getan. Die Pflegedokumentation erfolgt nun übersichtlich und EDV-gestützt und ist damit von jedem PC-Arbeitsplatz einsehbar. Die Hardware wurde in den einzelnen Bereichen bedarfsgerecht erweitert und durch mobile Geräte ergänzt.

Dank der zahlreichen zuverlässigen Rückmeldungen aus allen beteiligten Bereichen entspricht die Software mit den in NICE erstellten Formularen jetzt weitestgehend unserem Bedarf und lässt sich in der Praxis nahezu problemlos umsetzen. Optimierungsmöglichkeiten werden natürlich fortlaufend über die KIS-Prozessverantwortlichen erhoben und im CARE-Projektteam weiter bearbeitet.

## Erfolgreiche Postkartenaktion

Der Start der Seite [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) wurde von einer Postkartenaktion begleitet, bei der alle Menschen aus Hannover als Gruß für die kleinen Patienten Postkarten bemalen konnten. Der Zuspruch war enorm, und nun hängen die fröhlichen Bilder für alle gut sicht- und lesbar in der Eingangshalle.

[kunterbult.de](http://kunterbult.de) ist übrigens für den German Design Award und den Health Media Award 2014 nominiert!

Björn-Oliver Bönsch



© Victoria Fandrich



© Lara

## Nun stellen wir uns der nächsten Herausforderung!

Für das am 04.03.2014 an den Start gegangene zweite Teilprojekt CARE „Einführung der Pflegeprozessplanung – PPRO“ in NICE erhoffen wir uns ein gleichermaßen gutes Ergebnis. Wir werden dieses Projekt nutzen, um die bisherige papiergestützte Pflegeprozessdokumentation inhaltlich und formal genau zu überprüfen und sie den gesetzlichen und aktuellen fachlichen Erfordernissen anzupassen, ggf. benötigten Schulungsbedarf zu benennen und zu initiieren.

In diesem Projektabschnitt wird ausschließlich die Berufsgruppe des Pflege- und Erziehungsdienstes involviert sein, da es hier explizit um die Planung, Durchführung und Evaluation pflegerischer Maßnahmen geht.

Unser Ziel ist es, die Pflegekräfte mit der Einführung von PPRO bei der gesamten Abbildung des Pflegeprozesses zu unterstützen, indem sie auf vorgegebene professionelle und fachgerechte Formulierungen zurückgreifen können. Auch bei der Verknüpfung der einzelnen Prozessschritte wird das System sinnvolle Auswahlmöglichkeiten vorgeben. Zur Erleichterung und Minimierung des Arbeits- und Zeitaufwandes wird es für einige Krankheitsbilder – insbesondere im Bereich der „Kurzlieger“ – standardisierte Pflegeplanungen geben, auf die man mit wenigen Mausklicks zugreifen kann. Selbstverständlich wird aber jede Pflegeplanung individuell erweiterbar und damit der jeweiligen spezifischen Patientensituation anpassbar sein. Im Verlauf unterstützt die Erinnerungsfunktion in der Arbeitsliste die zuverlässige Durchführung der geplanten Pflegemaßnahmen und damit die Übersicht.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist im Rahmen des Projektes intensive Vorarbeit durch das engagierte und leistungsstarke Projektteam unter Einbindung aller Fachabteilungen, der Schule und der Pflegedienstleitung notwendig.

Nach erfolgreicher Einführung wird diese Software wiederum einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung leisten und die professionelle Arbeit im Pflege- und Erziehungsdienst transparent machen.

Ulrike Bourehil, Karen Krebs



## Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ mit einem PLUS



Bereits zum dritten Mal ist dem Kinder- und Jugendkrankenhaus das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2014–2015“ verliehen worden. Dieses Zertifikat erhalten Kinderkliniken, die sich einer strengen Überprüfung ihrer Strukturqualität gestellt haben. Besonders erfreulich: Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat zusätzlich die Sonderauszeichnung PLUS erhalten, da es die operative Versorgung von Kindern bis 14 Jahre jederzeit durch einen Facharzt für Kinderchirurgie sicherstellt.

Die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKinD), die Bundes-

arbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BaKuK) und die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ) haben zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) 2009 das Gütesiegel entwickelt. Die Kliniken müssen dabei ausnahmslos alle Standards für die multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung erfüllen. Dies umfasst eine kontinuierliche kinderärztliche bzw. kinderchirurgische Besetzung, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sowie speziell für Kinder qualifizierte Teams aus dem pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich.



## Ehemaliges Besucherspielzimmer zum Wartebereich erweitert

Das ehemalige Besucherspielzimmer ist in einen offenen Wartebereich für Patienten der HNO und der Kinderchirurgie umgewandelt worden, da deren Wartebereiche Platzbedarf hatten. Auch andere Patienten und Besucher-

kinder können natürlich den Raum nutzen. Wochentags findet weiterhin an den Nachmittagen die Betreuung von Kindern durch unsere Ehrenamtlichen des „Projekts Kind im Krankenhaus“ statt.



## Hubschrauberlandeplatz umgebaut

Der Hubschrauberlandeplatz am Kinder- und Jugendkrankenhaus ist in Folge von nationalen und internationalen Luftfahrtregelungen umgebaut worden. Neue Beleuchtungselemente wurden installiert sowie ein deutlich größerer Landebereich angelegt. Aufgrund der neuen Abflugschneise musste auch die Kennzeichnung neu ausgelegt werden. Somit bleibt der Hubschrauberlandeplatz weiterhin einer der wenigen 24-Stunden-Landeplätze in ganz Hannover, auf dem in Krisenfällen mehrmotorige Drehflügler bis zu einer Länge von 15 Metern und einer Abflugmasse von sechs Tonnen für die umliegenden Kliniken wie Vinzenzkrankenhaus, Henriettenstiftung und Unfallklinik in der Marienstraße landen können.



## AUFRUF an alle Mitarbeiter: Wir suchen Floßbauer!

Lust auf Herausforderung, Teamgeist, Spaß und die gute Tat? Dann werden Sie Teil des Weltrekordversuchs im Floßbau von Business for Kids e.V. auf dem Maschsee. Jedes Team besteht aus sechs bis acht Personen und baut eins oder mehrere der 60 Flöße à drei mal drei Meter,

die abschließend zu einem Riesenfloß mit einer Gesamtgrundfläche von 540 m<sup>2</sup> zusammengefügt werden. Wenn mindestens 460 Personen für fünf Minuten auf dem Riesenfloß stehen, haben wir den Weltrekord mit den meisten Menschen auf einem einzigen Floß nach Hannover geholt. Wer also am Sonnabend, 12. Juli 2014 von 12 bis ca. 17 Uhr Zeit hat, um beim BULT-Team dabei zu sein, meldet sich bitte bei Herrn Bönsch unter Telefon 8115-1117 oder boensch@hka.de.

## kurz notiert



### 14 Puggles spenden für die Bult

Einmal im Jahr treffen sich Puggle-Halter aus Bayern, Österreich und Baden-Württemberg in Hannover. Bei Puggles handelt es sich um Hunderassen, die aus Mops (Pug) und Beagle gezüchtet wurden. Beim diesjährigen Treffen brachten die Halter und ihre 14 Hunde den Erlös einer internen Versteigerung von 800 Euro im Kinder- und Jugendkrankenhaus vorbei. Aber bei einer bloßen Geldübergabe blieb es nicht, da die lebendigen Puggles die Herzen der Kinder und Jugendlichen im Sturm eroberten. Der Garten der Kinder- und Jugendpsychiatrie verwandelte sich schnell in eine große Ausführfläche und einen Streichelzoo, denn Puggles gelten als besonders kinderlieb. Streicheleinheiten, Wettrennen und Pfötchengeben waren sowohl bei den jüngeren als auch bei den älteren Patienten besonders beliebt. Für die Patienten auf alle Fälle ein besonderer Nachmittag.



### IKEA Kuscheltiere in allen Variationen



Auch in diesem Jahr startete die IKEA Niederlassung Hannover Expo-Park einen Spendenaufruf für die BULT. Das Team um **Carmen Collewe** und **Ann-Kathrin Müller** warb Kunden, Kuscheltiere der Möbelhauskette zu kaufen und anschließend an das Kinder- und Jugendkrankenhaus zu spenden. Bei dieser tollen Aktion sind stolze 653 Plüschhunde, Teddys & Co. zusammen gekommen, die an unsere kleinen Patienten weitergegeben werden, wenn sie zum Beispiel vor und nach einer Operation Trost und Zuspruch brauchen.



### Schüler der BBS 11 Hannover sammeln für die Bult

Im Rahmen eines sozialen Projektes hatten **fünf Schüler der BBS 11 Hannover** die Idee, für die Bult diverse Sachspenden zu sammeln. Die Schüler brachten nicht nur Spielzeug und Puppen für das Kinder- und Jugendkrankenhaus mit, sondern auch Schnuller, Fläschchen und Cremes, welche vor allem in der Neugeborenenstation großen Anklang fanden. Wir bedanken uns für dieses tolle Engagement bei den Schülern!



# Das Jahr endet im September...



Lehrerinnen: Alrun Rensch, Jutta Rischmüller, Silke Chmielewski, Frauke Leupold

Roswitha Schiller, Birgit Lehmann, Sabine Marx und Mareike Carstens

...zumindest in der Zeitrechnung der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Im September liegen dort Anspannung und Entspannung, Trennungsschmerz und Neuanfang dicht beieinander. Der Kurs des dritten Ausbildungsjahres verabschiedet sich nach einer arbeitsreichen Zeit des Examens, und ein neuer Kurs macht sich im Oktober auf den Weg.

Die staatlich kontrollierten Abschlussprüfungen des Examenskurses erstrecken sich zuvor über einen Zeitraum von drei Monaten. Im Juli beginnen sie mit den praktischen Prüfungen, die auf den somatischen Stationen des Kinder- und Jugendkrankenhauses durchgeführt werden. Jeder Auszubildende wird dabei an zwei aufeinanderfolgenden Tagen für einige Stunden von einem Prüfungsteam begleitet. Das Team besteht aus einer Praxisanleiterin und einer Lehrerin der Kinderkrankenpflegeschule. Innerhalb der Prüfungssituation gilt es zu zeigen, dass während der vorangegangenen Ausbildung die Fähigkeiten zur ganzheitlichen Pflege mehrerer Patienten erlangt wurden. Dies beinhaltet, dass sowohl methodische Kompetenzen wie die Pflegeplanung und Berichterstattung als auch Fach- und Sozialkompetenzen (z.B. Beratung und Anleitung der Patienten) bewiesen werden müssen. Erst im August ist dieser Prüfungsteil bei allen Auszubildenden abgeschlossen.

Es folgen die schriftlichen Prüfungen: Hier werden drei Klausuren in verschiedenen Themenbereichen absolviert. Mitte September endet das Examen mit drei mündlichen Prüfungen. Nach einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten bekommen die Auszubildenden weitere 15 Minuten Zeit, sich aus einer bestimmten fachlichen Perspektive mit einem Fallbeispiel auseinander zu setzen. Es gilt dabei nachzuweisen, dass sowohl das naturwissenschaftliche Verständnis über verschiedene Erkrankungen als auch berufspolitisches und gesundheitsförderndes Fachwissen erlangt worden ist. Das Team der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ist während des gesamten Zeitraums mit der Durchführung und Beaufsichtigung der einzelnen Prüfungen beschäftigt. Die praktischen Prüfungen müssen ausführlich dokumentiert, die schriftlichen Prüfungen korrigiert und die mündlichen Prüfungen vorbereitet werden.

Und dann beginnt ein neues Jahr im Oktober! Mit vielen aufgeregten jungen Menschen, die in ihre berufliche Zukunft starten möchten. Um gut vorbereitet in die ersten praktischen Einsätze zu gehen, beginnen sie mit neun Wochen theoretischem Unterricht. Neben dem normalen Lernen in der Klasse ist diese Zeit geprägt durch das Üben der Pflegepraxis. Einige Male wird dazu die Schule komplett in eine Übungsstation verwandelt. In sog. Skills Labs üben die Auszubildenden die vorher theoretisch erlernten Techniken wie die Grundpflege, das Inhalieren oder das Blutdruckmessen. Um die große Menge an theoretischem Wissen zu festigen, werden in dieser Zeit zwei Klausuren geschrieben.

Anfang Dezember starten die Auszubildenden in den ersten praktischen Einsatz. Aber der Kontakt zur Schule reißt auch in dieser Zeit nicht ab. Alle Kurse haben während ihrer gesamten Ausbildung einen Studientag pro Woche. Um die hohe Anzahl an gesetzlich geforderten Theoriestunden (2.100 Stunden theoretischer Unterricht, im Vergleich zu 2.500 Stunden praktischer Einsätze) zu bewältigen, reicht dieser Tag nicht aus, so dass sich die praktischen Einsätze fortwährend mit Blockunterrichtsphasen abwechseln. So sind die Unterrichtsräume nie leer, denn es befindet sich ganzjährig nahezu immer einer der drei Kurse in einer Blockphase.

Während der praktischen Einsätze werden die Auszubildenden durch die Praxisanleiterinnen der Stationen und das Schulteam betreut. Gemeinsam werden in jedem Praxiseinsatz, auch in den externen Einsatzbereichen, Gespräche geführt, um die Lernziele jedes Auszubildenden individuell festzulegen, abzugleichen und anzupassen. Zudem begleiten die Lehrerinnen sie einmal jährlich für einige Stunden in der Praxis. Dies dient der Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung.

Lernberatungsgespräche, Klausuren, mündliche Prüfungen und Bewerbungsgespräche bestimmen die weitere Arbeit des Schulteams. So werden pro Jahr 15 bis 20 Auswahlverfahren in Gruppen von zehn Bewerbern durchgeführt, um im Oktober mit einem neuen Kurs von 32 Auszubildenden starten zu können.

Mareike Carstens und Sabine Marx

für das Team der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege



Das Team des FC GüSo 53

AUF DER BULT | **Güldene Sonne**

## Der „FC GüSo 53“ fordert Mitarbeiter der Güldenen Sonne zum Fußballspiel auf!

Nach einer langen Pause lebt die Fußballgruppe der Güldenen Sonne wieder auf. Der Ball kam ins Rollen, nachdem einige Kids voller Freude auf unserem schönen Gelände Fußball spielten und eine Betreuerin zum Zuschauen begeistern konnten.

Maurice und Rafael: „Wir wollen unsere eigene Fußballmannschaft gründen und brauchen jemanden, der mit uns trainiert“. Da die Motivation sehr groß war, wurde der Wunsch ernst genommen. Innerhalb kurzer Zeit wurden strenge Regeln und harte Trainingseinheiten eingeführt und weitere 16 begeisterte Kids vom „Fußballfieber“ angesteckt. Durch Eigeninitiative gaben sich die Kids den Namen „FC GüSo 53“. Auch Herr Nagel, der Einrichtungsleiter der Güldenen Sonne, erkannte schnell die Leidenschaft der Kids und unterstützte den „FC GüSo 53“ durch Spendenmittel. Wir erhielten neue Sweatshirts mit dem „AUF DER BULT“-Logo sowie weitere Ausrüstungen, die zum Spielen benötigt werden.

Mit neuen Trainingseinheiten, ihrem Kampfgeist und einer Menge Spaß am Fußballspielen bereiten sich die Kids nun auf ihr erstes Spiel vor. Deshalb wird erstmalig hier in der Vignette bekannt gegeben, dass alle Mitarbeiter der Güldenen Sonne zu einem Fußballspiel herausgefordert werden. Einen Pokal wird es zwar nicht geben, aber die Gewinnermannschaft wird zu einer Kiste Malzbier eingeladen!

Cicek Koyun, Erzieherin und Trainerin des „FC GüSo 53“



# TOMTASS – ein neues Therapieprogramm



Paul wird im Alter von acht Jahren erstmalig im SPZ wegen des Verdachts auf Autismus vorgestellt. Die Eltern berichten, dass Paul schon im Kindergarten kaum Interesse an anderen Kindern bzw. an Freundschaften gezeigt habe. Er sei sehr auf die Erzieherinnen bezogen gewesen und habe sich viel mit speziellen Themen (z.B. Batterien) beschäftigt. Rollenspiele, wie sie andere Kinder spielen, habe Paul nie gespielt.

Paul habe schon früh eine sehr komplexe Sprache benutzt. Ein gemeinsames Gespräch sei aber auch heute noch schwierig. Meist berichte Paul ausführlich über seine Interessen. In der Schule käme es derzeit in den Pausen oft zu Konflikten mit Mitschülern. Deren Reaktionen könne Paul oft nicht verstehen. Zunehmend merke Paul selbst, dass er anders sei. Er sei traurig darüber, dass er keine Freunde habe und ausgegrenzt werde. Von der Lehrerin sei nun erstmals der Verdacht auf das Asperger-Syndrom geäußert worden.

## Was bedeutet Autismus oder Asperger?

Autistische Störungen gehören zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Dazu zählt u.a. auch das Asperger-Syndrom. Bei Kindern mit dem Asperger-Syndrom zeigt sich eine (über-)durchschnittliche Intelligenz sowie häufig eine frühzeitige Sprachentwicklung. Sie nehmen in der Regel nur flüchtigen Blickkontakt zu ihren Mitmenschen auf. Bei Freude oder Nervosität werden bsw. bizarre Handbewegungen beobachtet. Die Kinder bevorzugen möglichst gleichbleibende Tagesabläufe und sind bei plötzlichen Veränderungen schnell überfordert. Viele Kinder entwickeln ungewöhnliche, spezielle Interessen (z.B. für Straßenschilder oder Schiebetüren), mit denen sie sich intensiv befassen. In vielen Situationen reagieren die Kinder unangemessen, da sie das Verhalten/die Gefühle ihrer Mitmenschen häufig nicht nachempfinden können z.B. sie Schwierigkeiten haben, sich in die Gedanken anderer hineinzuversetzen. Diese unzureichende Fähigkeit der Theory-of-Mind (ToM) wird als eine zentrale Besonderheit von Autismus gesehen und spielt deshalb eine wichtige Rolle in der Therapie.

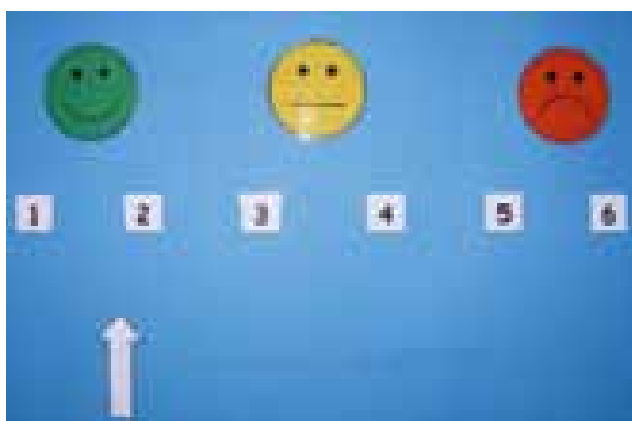
Schließlich wurde im SPZ bei Paul das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Im Verlauf nimmt Paul an dem „TOMTASS“-Gruppentraining für Kinder mit Asperger-Syndrom teil, welches erstmals seit Februar 2014 im SPZ angeboten wird. Dieses Training findet mit vier bis sechs Kindern wöchentlich über 24 Gruppenstunden statt und wird von einer Psychologin und einer Ergotherapeutin geleitet.

### Was ist TOMTASS?

Das Freiburger Therapieprogramm „TOMTASS“ (Theory-of-Mind-Training bei Autismusspektrumsstörungen) bietet für Kinder und Jugendliche mit Autismus ein soziales Kompetenztraining. Während des Trainings werden verschiedene Themen in Form von Gruppenspielen, Gruppengesprächen, Rollenspielen sowie Hausaufgaben bearbeitet. Dazu zählen u.a. die Aufklärung über das Asperger-Syndrom, das Trainieren der grundlegenden Basisfertigkeiten der ToM (z.B. Verstehen und Erkennen von Gefühlen/Gedanken), der Umgang mit Konflikten/Kritik sowie die Kontaktaufnahme zu Gleichaltrigen und der Aufbau von Freundschaften.

### Beispiel einer Gruppenstunde:

Die Gruppenstunde beginnt mit der Begrüßungsrunde. Nacheinander berichten Paul und die anderen Kinder, wie es ihnen heute geht und stellen ihre Stimmung auf der Gefühlsskala ein. Ziel dieser Stunde ist die Aufklärung über das Asperger-Syndrom. Daher wird zunächst über Stärken und Schwächen der Kinder gesprochen, die sie vorher auf dem Arbeitsblatt notiert haben. Dabei wird bereits das Augenmerk in Richtung typischer Schwierigkeiten bei Autismus gelenkt. Die kurze Pause können die Kinder frei gestalten. Anschließend folgt ein Gruppenspiel. Hier geht es vor allem darum, soziale Aspekte zu fördern und Freude am gemeinsamen Miteinander zu vermitteln. In der Abschlussrunde überlegen sich die Kinder, wie die Stunde verlaufen ist. Als Hausaufgabe sollen die Kinder auf dem ausgeteilten Arbeitsblatt notieren, was sie bereits über Autismus wissen bzw. welche Fragen sie dazu haben.



In Freiburger Untersuchungen zeigten sich durch Teilnahme am TOMTASS-Training positive Effekte bezogen auf die autistische Symptomatik. Wir sind gespannt, ob sich diese Ergebnisse auch im SPZ zeigen.

Ilka Heinemann (Psychologin, M.Sc.), Nina König (Dipl.-Psychologin) und Julia Schlenkrich (Ergotherapeutin)



## Lions Club Viktoria Luise engagiert sich für Kinder in Notlagen

Ruth Völker, Direktorin des Kaiser Wilhelm- und Ratsgymnasiums und derzeitige Präsidentin des Lions Club Viktoria Luise überreicht gemeinsam mit Brigitte Hammerich eine 2.500 Euro-Spende für Kalilu Nyangado an Dr. Mechhild Sinnig, Oberärztin der Kinderchirurgie im Kinder- und Jugendkrankenhaus.



Der zehnjährige Junge aus Gambia hatte sich schon vor Jahren die Speiseröhre verätzt. Leider kommt so etwas in seiner Heimat öfter vor, da gefährliche Chemikalien häufig in Trinkwasserflaschen aufbewahrt werden. Kalilu konnte aufgrund der schlimmen Vernarbung seiner Speiseröhre keine feste Nahrung zu sich nehmen. Da er in seiner Heimat nicht adäquat behandelt wurde, wäre er verhungert.

Das Friedensdorf Oberhausen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, solch schwere Fälle aus Ländern mit schwieriger Versorgungslage zur Behandlung nach Deutschland zu bringen. Die Bult nimmt pro Jahr zirka vier bis sechs „Kinder in Notlagen“ auf. Da diese Kinder keine Krankenversicherung haben, ist das Kinderkrankenhaus auf die Unterstützung durch Spender angewiesen. Für Kalilu ist die Spende des Lions-Clubs Viktoria Luise eine großartige Hilfe, denn sie ermöglicht, dass er zehn Tage auf der Bult versorgt werden kann. Da sich seine Behandlung noch länger hinziehen wird, sind weitere Spenden herzlich willkommen. Dr. Sinnig dankt dem Lions Club und allen engagierten Menschen, die Kindern in Notlagen AUF DER BULT helfen, damit sie die Chance haben, gesund in ihre Heimat zurückkehren zu können.



## Trauerfeier – viele Spenden für Kinder aus Krisengebieten

Der Tod ihres Vaters veranlasste Elke Twachtmann zu einer ehrenvollen Spendenaktion: sie sammelte 2.500 Euro im Rahmen der Trauerfeier. Die Geldspende, die unserem Projekt Kinder in Notlagen zugute kommt, wurde von ihrer Freundin Doris Dannenberg an AAZ-Mitarbeiterin Claudia Gruschka überreicht. Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus!



Spenden für Kinder in Notlagen

# Cochleaimplantate in zweiter Generation – mehr als 20 Jahre Rehabilitation für gehörlose Kinder



Frau R., die Mutter von Chantal, weiß noch genau, wie es war, als ihre Tochter vor fast 18 Jahren zum ersten mal hörte: „Ihre Augen wurden ganz groß!“ erinnert sie sich. Chantal war damals fünf Jahre alt – aus heutiger Sicht eine späte Versorgung mit Cochleaimplantaten (Innenohrprothesen oder auch „CI“), die tauben Menschen zum Hören verhelfen. Die Mutter berichtet, damals (1995) habe sie zwei Jahre auf einen Termin warten müssen, da Chantal wegen minimaler Hörreste auf der Warteliste weiter unten stand und mit dieser innovativen Therapie vorrangig vollständig gehörlose Kinder versorgt wurden.

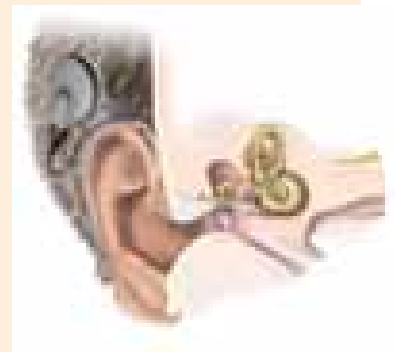
Heute, 2013, sitzt Chantal wieder bei Herrn Meyer zur Erstanpassung – jedoch nun mit ihrer kleinen Tochter Leonie auf dem Schoß, die 1 ¼ Jahre alt ist und heute zum ersten mal mit ihrem neuen Cochleaimplantat hören wird. Auch Leonie wurde taub geboren, vermutlich liegt dem eine genetische Ursache zugrunde.

Obwohl sie selbst gute Erfahrungen mit ihrem CI auf dem rechten Ohr gemacht hat, fiel der jungen Mutter die Entscheidung zur Implantation für Leonie nicht leicht, ist sie doch mit einer Operation verbunden. Chantal R. hat sich über die heutigen Möglichkeiten gut informiert. So ist es heutzutage für den erfahrenen Chirurgen in der Medizinischen Hochschule Hannover möglich, wegen der sehr filigranen Elektrodenstränge die Strukturen der Cochlea für zukünftige Therapiemöglichkeiten zu erhalten oder auch vorhandenes Restgehör zu schonen.

Die kleine Leonie zeigte sich überrascht vom ersten Höreindruck mit CI. Ihr Hörnerv ist sehr empfindsam für die winzigen Stromimpulse, die das Implantat abgibt. Nun beginnt ihr Weg ins Hören. Unterstützt wird sie dabei zu Hause von ihrer Mutter und der Großmutter

## Das Cochleaimplantat (CI)

Ein CI-System besteht aus dem Implantat, von dem aus ein Elektrodenstrang in das Innenohr, die Hörschnecke („Cochlea“), gelegt wird. Außen trägt der Patient einen Mini-Computer, den Sprachprozessor, der ähnlich wie ein Hörgerät aussieht und hinter dem Ohr getragen wird. Er nimmt den Schall auf, wandelt ihn in elektrische Impulse um, die induktiv durch die Haut an das Implantat gesendet werden. Dieses wiederum gibt minimale elektrische Impulse im Innenohr ab, die den Hörnerven stimulieren und in der Folge als Höreindruck interpretiert werden.



© Firma MED-EL Elektromedizinische Geräte GmbH

sowie der Frühförderin des Landesbildungszentrums Hildesheim, Beate Wüst, die in die Familie kommt – und für die nächsten zwei bis drei Jahre intensiv vom Team des CIC Wilhelm Hirte in Hannover, das seit mehr als 20 Jahren Kinder und Eltern auf diesem Weg mit viel Erfahrung und einem ganzheitlichen Therapieangebot in den ersten Jahren nach der Implantation während der Basisrehabilitation begleitet. Nach dieser Zeit kommen die Patienten ein bis zweimal im Jahr zu Kontrolluntersuchungen in das CIC – ihr gesamtes Leben lang.

Leonie wird hören und sprechen lernen können. Ihre Mutter, die auch hörgeschädigte Freunde hat, bietet ihr für die Zeiten, in denen sie den Sprachprozessor nicht trägt, Gebärden als Verständigungsmittel an. So wächst Leonie mit beiden Sprachen auf und hat beste Chancen, in der Lautsprache so heimisch zu werden, dass ein Schulbesuch mit gut hörenden Kindern für sie möglich ist. Bis dahin jedoch hat Leonie noch viel zu entdecken – das melodische Klackern der Murmeln durch den Klangbaum, die Geräusche zu Hause, die Stimme der Mama...

Inzwischen, ein Jahr später, spricht Leonie erste Worte und scheint vieles aus ihrem Alltag zu verstehen.

Dr. Barbara Eßer-Leyding, Leiterin des Cochlear Implant Centrums „Wilhelm Hirte“, Hannover



# Rückblick und Ausblick: Mitgliederversammlung der FREUNDE



FREUNDE AUF DER BULT e.V.: vordere Reihe (v.l.): Knut Diers, Ursula Wembacher, Dr. Gilta Machleidt, Ariane Bödecker  
hintere Reihe (v.l.): Dr. Peter Schäfer, Astrid Becker, Dr. Uta Diebold, Simone von Lenthe, Karoline von Nordeck, Michael Jänsch

Die FREUNDE AUF DER BULT hatten am 20. März 2014 zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Nach der Vorstellung des Kassenberichtes sowie dem lebendigen Rückblick auf ein vielseitiges Jahr 2013 wurde der Vorstand neu gewählt. Die FREUNDE AUF DER BULT freuen sich über die neuen Vorstandsmitglieder Dr. Uta Diebold und Ariane Bödecker und deren Engagement. Nach langjährigem Engagement ist Katharina Rabbethge ausgeschieden, um sich stärker an ihrem Wohnort in der Lüneburger Heide einzubringen. Der Vereinsvorstand verabschiedet sich mit großem Dank von ihr. Dr. Thomas Beushausen gab interessante Einblicke in die neuen Entwicklungen des Kinder- und Jugendkrankenhauses, insbesondere zur erforderlichen Sanierung der Klinik. Somit kann noch mehr Eltern die Nähe zu ihren kranken Kindern durch weitere „Rooming-In“-Kapazitäten ermöglicht werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil zeigte der Chefarzt der Neuropädiatrie, Prof. Hans-Jürgen Christen, anhand eines bewegenden Vortrags die großen Fortschritte des Projektes Aegidius-Haus. Dies wird ab Herbst 2014 schwerstbehinderten Kindern ein Zuhause auf Zeit geben. Auch die FREUNDE AUF DER BULT werden dieses außergewöhnliche Vorhaben mit aller Kraft unterstützen, damit den betroffenen Familien bald eine Oase der Kraft angeboten werden kann. Viel Geld und Anstrengung ist dafür noch nötig, aber die Gespräche mit einer betroffenen Mutter zeigte allen, wie sehr das Aegidius-Haus herbeigesehnt wird.



## Mit Daumenkino zu Fahrrädern: Gewinnbringende Aktion der Ernst-August-Galerie

Rund 1.000 Euro kamen als Erlös der originellen Daumenkinoaktion der Ernst-August-Galerie zum Valentinstag zusammen und wurden direkt an die FREUNDE AUF DER BULT gespendet. Drei Fahrräder und zehn Fahrradhelme für die Kinder- und Jugendpsychiatrie konnten auch Dank eines großzügigen Preisnachlasses vom Fahrradhändler Brandes aus Gifhorn angeschafft werden. Die leitende Psychologin Camilla Höcker und Stationsleiterin Michaela Hahn nahmen die Fahrräder von Vereinsvorstand Ursula Wembacher und Ernst-August-Galerie-Manager Stephan Thiel entgegen. Fahrradausflüge sind als Therapie ergänzende Angebote neben Kunst-, Kletter-, Schwimm- oder Werkkursen sehr wichtig. Sie geben den Patienten die Chance, sich selbst zu erfahren, ihr Umfeld und ihre Talente zu entdecken und ein Körpergefühl zu entwickeln.



## Eine erfolgreiche Runde: Golferinnen musizieren

Anlässlich des Neujahrsempfangs des Golfclubs Gleidingen trat die Band „fmF – fünf mutige Frauen“ auf, die aus fünf Musikerinnen besteht und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke auftritt. Friedrich Wilhelm Knust, Inhaber von Golf Gleidingen, war gleich angetan von der Idee, den Neujahrsempfang als Plattform für eine Spendenaktion zu nutzen und so kranke Kinder zu unterstützen. 250 Gäste zeigten sich ausgesprochen spendabel, so dass den FREUNDEN AUF DER BULT ein Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreicht werden konnte.



## Helfende Hände e.V. – letzter Akt

Anfang der 90er Jahre gründete **Waltraud Kroh** in Laatzten-Mittelfeld einen gemeinnützigen Verein, um sozialschwache Familien zu unterstützen. Sie und viele helfende Hände bereicherten die Gemeinde mit Essensausgaben, Hausaufgabenhilfe, Sachspenden, Kinderfesten und vielem mehr. Nach ihrem Tod im letzten Jahr wurde der Verein „Helfende Hände e.V.“ nun aufgelöst und das restliche Vereinsvermögen von 1.832,35 Euro wurde an das Aegidius-Haus gespendet. Zusätzlich wurden über 8.600 Euro gesammelt, die von Sozialministerin a.D. **Agyül Özkan**, **Erika Babst** und **Rosemarie Hochhut** stellvertretend für den Verein an Dr. Beushausen und Prof. Christen überreicht wurden. Große Freude über so viel Einsatz für das neue „Zuhause auf Zeit“ AUF DER BULT und herzlichen Dank!



## Concordia-Mitarbeiter spenden

Die jährliche Spendensammlung der **Concordia-Mitarbeiter**, die von der Geschäftsleitung großzügig aufgerundet wurde, ging in diesem Jahr an das Aegidius-Haus. Betriebsratsvorsitzender **Dieter Albrecht** (re.) und sein Stellvertreter **Harald Gerecke** (li.) überreichen einen Scheck über 5.000 Euro an Dr. Thomas Beushausen, der sich über die engagierte Concordia-Spendentradition sehr freut.



## Esel, Hund, Huhn, Kaninchen, Meerschweinchen & Co.



Zwei Mal jährlich veranstaltet die **Adolf Würth GmbH & Co. KG** in Hannover Messen zur Vorstellung neuer Produkte für Kunden und Interessierte. Zu diesen Veranstaltungen gehören neben dem Grillstand auch Spendenaufrufe zugunsten regionaler Wohltätigkeitszwecke. So wurden zuletzt 2.150 Euro gesammelt, mit denen die Besuche des Streichelzoos in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gefördert werden. Aus diesem Anlass besuchte **Claus Stegmann** die Station, um sich ein Bild von der Tiertherapie zu machen. Das BULT-Mitarbeiterteam der Station 20, in der zwölf Patienten im Alter von sieben bis zwölf Jahren aufgenommen werden, freut sich sehr über diese großartige Unterstützung, die für die Kinder viel bedeutet. Der Streichelzoo ist immer ein großes Highlight im Krankenhausalltag! Vielen Dank!



## Patchworken für Neugeborene

Die **Patchworkgruppe Dollbergen** hat im Mai 16 Decken für die Neugeborenenstation an **Christina Marten** und **Marita Josephi** überreicht. Jedes individuelle Stück wurde mit viel Fantasie in akkurater Handarbeit liebevoll angefertigt. In der Neonatologie sind die Decken hochwillkommen, und die Freude über die Spende für unsere jüngsten Patienten ist groß! Herzlichen Dank an die fleißigen Patchwork-Ladies!





## 2.000 Euro gegen Schmerzen

Seit Jahren engagiert sich **Elke Bode** ehrenamtlich für die Bult. Als ihr Ehemann **Manfred** nun einen runden Geburtstag feierte, lag es nah, anlässlich seiner Geburtstagsfeier für eine Schmerzpumpe des Kinder- und Jugendkrankenhauses Spenden zu sammeln. Insgesamt spendeten die Gäste 2.000 Euro, die an Chefarzt Dr. Eich überreicht wurden. Dankeschön für dieses tolle Engagement!



## Jost Herse sammelt zu seinem 10. Geburtstag

**Jost** ist ein echtes Vorbild, da er seine 10. Geburtstagsfeier am 02.02.2014 zum Anlass genommen hat, um seine Freunde anstelle von Geschenken um Spenden für die Bult zu bitten. Gemeinsam mit seinen Eltern ist er extra aus Brokeloh (Lkrs. Nienburg) angereist, um 120 Euro zu überreichen. Im Namen unserer Patienten ein besonders großes Dankeschön an **Jost** – ein super Typ!!!



## Hugendubel backt Kuchen für Genießer

Im März haben **Hugendubel-Mitarbeiter** 25 leckere Kuchen gebacken, die gegen eine Spende an die Kunden verteilt wurden. Die Begeisterung zeigte sich nicht nur in den Gesichtern der Menschen, sondern auch in der Spendenbox. Im Namen aller Patienten möchten wir uns bei **Hugendubel-Mitarbeitern** und Kunden für den Einsatz bedanken!



## Edeka-Mitarbeiter verzichten auf Weihnachtspräsent

**Familie Wucherpfennig**, Lebensmitteleinzelhändler in fünfter Generation, schenken ihren Mitarbeitern traditionell zu Weihnachten eine Flasche Wein. Das engagierte **Edeka-Mitarbeiter-Team** beschloss im letzten Jahr, auf dieses Geschenk zu verzichten und anstelle dessen dem Kinder- und Jugendkrankenhaus eine große Freude zu bereiten. Geschäftsführer **Thorsten Wucherpfennig** und die stellvertretende Marktleitung **Kathrin Bläsing** überreichten 1.500 Euro an Dr. Beushausen und Frau von Schintling-Horny. Besonders schön ist, dass Herr Wucherpfennig in Aussicht stellt, dass die Bult-Patienten in Zukunft an verschiedenen Aktionen zum Thema „gesunde Ernährung“ im neuen Markt „An der Weide“ eingeladen werden. Vielen Dank, wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsamen Aktivitäten!



## „Alle Jahre wieder“ - Singen für die BULT

Der **DeisterChor MGV v. 1869 Wennigsen e.V.** veranstaltet seit 1997 Adventskonzerte zugunsten des Kinder- und Jugendkrankenhauses **AUF DER BULT** in der Wennigser Klosterkirche. Auch 2013 fand das weihnachtliche Konzert mit musikalischer Begleitung der Ortsfeuerwehr statt. Der Erlös von 1.322 Euro wurde durch den 1. Vorsitzenden **Friedrich Noltemeyer** und den 2. Vorsitzenden **Heinrich Wildhagen** an Dr. Beushausen überreicht. Insgesamt wurden schon über 20.000 € für die Bult gesammelt. Dieses Mal wird der Erlös der Innenausstattung des **Aegidius-Hauses** zugute kommen. Vielen Dank für diese langjährige Unterstützung, wir wissen sie sehr zu schätzen!